



Jahresbericht 2010 der LAG Kehdingen-Oste

Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte (in alphabetischer Reihenfolge)

Baljer Leuchtturm

- **Ziel** des Vorhabens ist der Erhalt eines äußerst wichtigen und erhaltungswürdigen Einzelbaudenkmals, des „Alten Baljer Leuchtturms“ am Hörner Außendeich, direkt am Elbufer im Naturschutzgebiet „Außendeich Nordkehdingen I“.
- Aufgrund seiner exponierten Lage und der einzigartigen Umgebung soll der kulturhistorisch bedeutsame Leuchtturm als Aussichts- und Beobachtungspunkt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit schafft der Turm eine Möglichkeit, die Bedeutung des Naturschutzes erfahrbar zu machen.
- Da die Bausubstanz des 1903 erbauten Leuchtturms stark angegriffen und daher sanierungsbedürftig ist, muss zunächst eine umfangreiche Sanierung in Angriff genommen werden, um ihn langfristig zu sichern.
- Um einen Eingriff in den Naturhaushalt im Naturschutzgebiet zu minimieren bzw. auszuschließen, soll der Turm nur in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und unter Fachkundiger Führung zugänglich sein.



(Foto: © Christian C. Schmidt)

- **Ansprechpartner:** Herr Lothar Giesler, Landkreis Stade, Tel.: 04141 – 12 510; E-mail: bauordnungsamt@landkreis-stade.de

Machbarkeitsstudie Fährstandort Brobergen

- **Ziel** des Vorhabens ist die Klärung der Zukunftschancen des Fährstandorts Brobergen (Samtgemeinde Oldendorf) und zwar bevor zukünftige Investitionen in seine Sanierung und Entwicklung fließen.

- Kernfrage der Untersuchung ist, inwieweit die Fähre Brobergen eine Bedeutung für die Region Kehdingen-Oste hat, die über den unmittelbaren Umsatz der Fähre hinausgeht.
- Untersucht werden seine touristische Bedeutung in Verbindung mit anderen Naherholungsangeboten (Elberadweg, Niedersächsische Milchstraße, Deutsche Fährstraße usw.).
- Inhalte der Studie sind weiter: Istzustandsermittlung, Potenzialermittlung, Zielgruppenbetrachtung, Chancen der Einbettung in andere touristische Programme, Klärung der Erreichbarkeit, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Rolle des Ehrenamts, Bewertung der (touristischen) Umgebungsinfrastruktur, Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit, Möglichkeiten der Prädikatisierung „Gelbe Welle“ usw.
- Die Studie wird im Juli 2011 abgeschlossen sein. Auf ihrer Grundlage wird über investive Maßnahmen entschieden.



(Foto: Fähr- und Geschichtsverein Brobergen e.V.)

- *Ansprechpartner:* Herr Scharbatke, Samtgemeindebürgermeister Oldendorf, Tel.: 04111 – 60 99 14, E-mail: Scharbatke@Samtgemeinde-Oldendorf.de

Machbarkeitsstudie Miscanthus

- **Ziel** des Vorhabens ist die Stärkung der ländlichen Wirtschaft der Region Kehdingen-Oste. In diesem Zusammenhang soll die Frage geklärt werden, inwieweit dazu Miscanthus als Ersatzbaustoff für Reet beitragen kann.
- Derzeit können nur ca. 20 % des Bedarfs an Reet aus heimischen Erntegebieten gedeckt werden. Da eine ausreichende Versorgung der regionalen Märkte mit Reet der gewünschten Qualität nicht zu gewährleisten ist, soll überprüft werden, inwieweit in der Leader Region Kehdingen-Oste das als Ackerkultur anbaufähige und vom Denkmalschutz akzeptierte Chinaschilf *Miscanthus sinensis* als Alternativbaustoff geeignet ist.
- Untersucht werden u.a.: die Chancen und Risiken seines Anbaus, die Langlebigkeit des Materials, mögliche Anbau- und Versuchsflächen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und -bewertungen, Vermarktungsstrategien, Akzeptanzstrukturen.
- Dieses Projekt wurde nicht im Rahmen von ZILE gefördert. Da das REM aber auch über ZILE hinausgehen kann und dieses Vorhaben mit großer Wahrscheinlichkeit im Zuge der Ergebnisumsetzung der Studie einen wertvollen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten könnte, wird es als herausragendes Zukunftsprojekt eingestuft.



- **Ansprechpartner:** Herr Scharbatke, Samtgemeindebürgermeister Oldendorf, Tel.: 04111 – 60 99 14, E-mail: Scharbatke@Samtgemeinde-Oldendorf.de

Netzwerk Schule – Wirtschaft, incl. Internetportal

- **Ziel** der Maßnahme ist es, den negativen Folgen der demographischen Entwicklung in der Region Kehdingen-Oste wirksam zu begegnen, indem u.a. die Abwanderung junger Menschen in andere Regionen verhindert werden soll. In diesem Zusammenhang beabsichtigen die ProjektinitiatorInnen den Dialog zwischen heimischen Schulen und Unternehmen zu intensivieren und daraus Verbesserungsprojekte zu entwickeln, um die SchülerInnen möglichst früh bedarfsgerecht zu qualifizieren.
- Zur Umsetzung dieses Vorhabens hat sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus SchulleiterInnen, LehrerInnen, Bürgermeistern, UnternehmerInnen, Eltern und SchülerInnen gebildet, um konkrete Kooperationen zwischen Wirtschaft und Schule voranzubringen. Zunächst befinden sich folgende Projekte in der Planung bzw. Umsetzung: Angebote sog. Ferien-Praktikumsplätze, Trainings-Vorstellungsgespräche auf Basis definierter Bewerbungen mit VertreterInnen aus der Wirtschaft, von SchülerInnen unter fachlicher Anleitung selbst gedrehte Videofilme über ansässige Unternehmen.
- Geplant ist zusätzlich ein Internetauftritt als Service- und Informationsplattform, die über Firmen in der Region und die, die die o.g. Praktikumsplätze anbieten, über Ausbildungsplätze und die jeweiligen Erwartungshaltungen daran sowie über das Netzwerk Schule – Wirtschaft generell informieren soll. Auch dieser Internetauftritt und dessen Pflege sollen gemeinsam mit SchülerInnen der Region gestaltet werden. Dieses Vorhaben wird ebenfalls fachlich betreut.
- Zu diesem Projekt fand bereits am 03.11.2010 ein Informationsabend mit Podiumsdiskussion im Rahmen eines sog. *Themenabends* statt.



(Teilnehmer der Podiumsdiskussion, v.l.n.r.: S. Meier (Vorsitzender Schulleiternbeirat SZ Oldendorf), R. Zimmermann (Lehrerin SZ Oldendorf), A. Uzuntuna (Auszubildende Tax Ingenieurbüro), R. Dill (Leiter Weiterbildung Dow Europa), M. Seggewiß (Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Landkreis Stade), D. Uthemann (Fa. Uthemann), H. von der Lieth (Schulleiter PCS; Foto: PCS)

- **Ansprechpartner:** Herr Holger Falcke, Samtgemeindebürgermeister Himmelpforten, Tel.: 04144 – 20 9911; E-mail: Falcke@Himmelpforten.de

Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen?

Wenn nicht (positiv oder negativ) sollten die Gründe für diese Entwicklung erläutert werden.

Zur „Halbzeit“ der Förderperiode ist auch gut die Hälfte der der Region zustehenden Fördersumme gebunden. Somit entspricht der Umsetzungsstand des Leader-Prozesses voll den Erwartungen.

Auch der Umsetzungsstand der einzelnen Projekte ist bis auf wenige Ausnahmen –bei denen technische, nicht zu beeinflussende Schwierigkeiten, die Fertigstellung der Projekte etwas zeitlich verzögert haben oder verzögern- zufriedenstellend.

Änderungen der Rahmenbedingungen für Leader, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, und deren Auswirkungen auf die Umsetzung des REK

Es wurden keine Änderungen der Rahmenbedingungen aufgrund von Veränderungen in der Region vorgenommen, somit gab es auch keine Auswirkungen auf die Umsetzung des REK

Besondere Projekte / Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Der Leader-Themenabend „Schule-Wirtschaft“ (siehe auch „herausragendes Projekt“) war aufgrund seiner guten Resonanz in der Öffentlichkeit die Startveranstaltung für die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe. Außerdem sollen weitere, verschiedene Themenabende folgen.

Sonstige Besonderheiten in der LAG

keine